



des
Deutschen Vereins
zum Schutze der Vogelwelt,
begründet unter Redaction von **E. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monats-schrift unentgeltlich u. postfrei. Zahlungen werden an den Kassanten d. Ver. Herrn Meldeamts-Assistent Rohmer in Leipzig erbeten.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe,
Dr. Frenzel, Dr. Mey,
Str.-Inspr. Thiele.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

XII. Jahrgang.

October 1887.

Nr. 11.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — Paul Leverkühn: Vorläufige Mittheilung die Entenfojen betreffend. Karl Knauth: Beobachtungen an der Nebelkrähe (*Corvus cornix*) im Laufe des verflossenen Winters und Frühlings. F. Helm: Aus meinem ornithologischen Tagebuche: 2. Sperber (*Accipiter nisus*, Linn.). G. Clodius: Beobachtungen am Eisvogel. Ewald Ziemer: Ornithologische Beobachtungen: 2. *Podiceps cristatus*, Linn.; 3. *Cyanecula leucocyana*, L. Brehm. A. Walter: Das Ueberwintern vom Grauwürger. A. Frenzel: Aus meiner Vogelsstube: 40. *Erythrura psittacea* (die Papagei-Amandine). Ernst Schöff: Aus der Vogelwelt des Berliner Thiergartens. — Kleinere Mittheilungen: Abzug der Schwalben in Vera. Tannenheher. Seltener Gast. — Eingegangene Geschenke. — Anzeigen.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Der Kostenersparniß halber ist dieser Nummer ein Buntbild beigegeben worden, über dessen Original demnächst eine Studie aus der kundigen Feder unseres Mitgliedes, Herrn Dr. R. Blasius erscheinen wird.

Die Redaktion.

Das Buntbild unseres Nachtschatten in Lieferung 9 unserer Monatschrift hat bei solchen Herren, welche den Text nicht gelesen haben, einigermaßen Verwunderung erregt, weil es so ganz von den gewöhnlichen Darstellungsweisen abweicht, und hat man sogar die Vermuthung ausgesprochen, es sei nach einem ganz schlecht und unnatürlich ausgestopften Exemplar gemalt. Ich muß dem gegenüber auf den Text verweisen, und erkläre nochmals, daß diese eigenthümliche Körperhaltung des laufenden — auf ebenem Boden laufenden Nachtschatten einfach der Natur abgesehen ist. Die Nachtschatten laufen eben so, wie unser Mägel dies Exemplar gemalt hat. Deister heben sie beim Laufen auch die Flügel hoch. In solcher Stellung aber ist der Vogel nicht gut so zu malen, daß man seine Zeichnung am ganzen Körper sehen kann.

R. Th. Liebe.

Vorläufige Mittheilung die Entenfojen betreffend.

Soeben kehre ich heim von einer ornithologischen Exkursion nach den nordfriesischen Inseln, wo sich Entenfänge befinden. Die Reise galt dem eingehenden Studium derselben. Trotz mannigfacher Schwierigkeiten gelang es mir, sämmtliche elf Rojen genau zu besehen und in Thätigkeit kennen zu lernen. Auch die alten Urkunden, Akten und Ertragslisten aller Rojen sah ich sämmtlich durch und excerpirte alles Wichtige. — Von den Inseln Föhr, Sylt und Amrum reiste ich zu einigen eingegangenen Entenfojen im Hannover'schen und Braunschweig'schen, woselbst ich ebenfalls eingehende Erkundigungen mit Erfolg einzog. Dem Sellar Fang habe ich im Frühling einen Besuch zur Fangzeit und einen außer dieser Zeit abgestattet. — Somit wird es mir hoffentlich möglich sein, in sehr ausführlicher Weise die Entenfojen Deutschlands zu behandeln, wenn eine für nächstes Jahr geplante Reise nach Süddeutschland zum Zwecke der Kenntnißnahme der dortigen Rojen ebenso fruchtbar ausfällt, wie die bisherigen im Norden. Ich werde nach Kräften die Rojen anderer Länder, namentlich Englands, Hollands und Chinas, berücksichtigen, auch die sehr spärliche Litteratur über mein Thema zusammenzubringen versuchen. So werde ich ein Buch bearbeiten über die Rojen Deutschlands, welches ihre Geschichte, ihre Einrichtung und ihre Erträgnisse in möglichst knapper, umfassender und erschöpfender Weise behandeln wird. Gleichzeitig richte ich an alle, welche sich für diese Sache interessieren, die Bitte, mich durch einschlägige Mittheilungen, event. auch durch Litteratur-Hinweise, freundlichst zu unterstützen; im Voraus sei jeder Helfer meines herzlichen Dankes versichert. Wenn auch die Herausgabe des Textes, welcher ja sonst noch von der Fertigstellung der Pläne, Karten und Abbildungen abhängt, ein bis anderthalb Jahre in Anspruch nehmen wird, so bitte ich doch die geehrten Herren Fachgenossen, welche meine Arbeit zu unterstützen geneigt sind, ergebenst um recht baldige Zusendung ihrer freundlichen Winke, Notizen und Nachrichten.

Hildesheim und Kiel, zoologisches Institut, Anfang September 1887.

Paul Leverkühn, M. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [An die geehrten Vereinsmitglieder. 289-290](#)